

Inhaltsverzeichnis

Der Landgrafenacker 3

<<< zurück | [Die Sagen des Kiffhäusers und der Güldenen Aue...](#) | weiter >>>

Der Landgrafenacker

Duisse im Fell¹⁾, glich über der Buirnwiese²⁾, da leit e Acker, den heißt me den Landgrafeacker, wihl en de Ehdellüht odder de Grafe emahl hun mutt erömer ähr.³⁾

Vör vill vill honnert Jaihrn, da is nemlich emahl e [Landgraf](#) gewahst, dahs is gair e guter Landgraf gewahst, u hats net gelehte, daß de Oengerthune geschonge⁴⁾ u geplagt würn. Awwer der Landgraf wair wiht⁵⁾ von hie dahein, u da hunn de hiesige Ehdellüht gekleit⁶⁾ se wern sicher für en, un e derführ'sch⁷⁾ nett, u hunn de Oengerthune⁸⁾ gepeinigt u geplagt, bis offs Bluht, u hunn se unstatt der Oisse u Güll⁹⁾ vörn Pfluhk gespannt, u hunn gearn¹⁰⁾ nicht en, bih me mit Oisse u Gülle ärt. Das Deink das hunn se lang ungetrehbe, u hat's en kem¹¹⁾ Mensch konnt gewehr. Endlich awwer da ihs der Landgraf ehmal in die Gehnet¹²⁾ gekomme, u hats derfairn¹³⁾, bihs de Ehdellüht mit sinn Oengerthune maichte. Da ihs e springböses gewuirn, u hat se all laß zesummekom, u hat se au in Pfluhk gespannt, bi de Oisse u de Güll, u hat se laß den Acker erömmerähr, den ma noch hüttigstaihs¹⁴⁾ den Landgrafenacker heißt. U der Landgraf ihs mit der Platzgeische¹⁵⁾ hinner en¹⁶⁾ hergegangen, u hat off se geplatzt, bann se mühd gewahst sein u net richtig meh hunn konnt gezieh, gerad so bih sühs den Oengerthune gemaicht hatte. U bih se fertig sein gewahst, da hat en ugesuin¹⁷⁾, daß e sich genau wühr laß derkundige¹⁸⁾, u bann e widder derführ, daß se de Oengerthune e so schöng u plagte, bih se's gemaicht hätte, u hätte kei Mitlihde¹⁹⁾ mieht en gehatt, da wöll e widder komm, u wöll se widder in Pfluhk spann u wöll des ganz Fehld mit en erömmer ähr, u wöll off se platz, bis der letzt Mann sin Geist uffgegahn hätt.

U dernach hinte²⁰⁾ da hunn sich die Ehdellüht in Aicht genumme u hunn de Oengerthune net mehe e so geplagt u geschonge bi vördam. Awwer de Oengerthune, die hunn för örn gute Landgrafe gebatt²¹⁾ öhr Lahte lang, u hätte Gut u Blut gern für en gelasse. U se hunn den Acker den Landgrafeacker geheiß, u hunn ümmer der Vahter sinn Kenge u Kengskenge²²⁾ die Geschichte von öhrn gute Landgrafe derzahlt²³⁾, daß sie Angedehnke²⁴⁾ nümmermeh söll öngergeh²⁵⁾, u hat sich au derhalle²⁶⁾ bis offen hüttige Tahk.

Quellen:

- *Ludwig Bechstein - Der Sagenschatz und die Sagenkreise des Thüringerlandes, Meiningen und Hildburghausen, 1857, Verlag der Kesselringschen Hofbuchhandlung*

[sagen](#), [bechstein](#), [tss](#), [thüringen](#), [mundart](#), [ludwigiihueringen](#), [steinbachbadliebenstein](#), [pflug](#), [erziehung](#), [mundart](#), [v2](#)

1)

Draußen im Felde

2)

Bauernwiese

3)

herum ackern

4)

geschunden

5)

weit

6)

geglaubt

7)

erführe es

8)

Unterthanen

9)

Ochsen und Gäule

10)

geackert

11)

kein

12)

Gegend

13)

erfahren

14)

heutiges Tages

15)

Peitsche

16)

hinter ihnen

17)

angesagt

18)

erkundigen

19)

Mitleid

20)

nachher

21)

gebetet

22)

Kindern und Kindeskindern

23)

erzählt

24)

Andenken

25)

untergehen

26)

erhalten

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:tss4337>

Last update: **2025/01/30 18:00**

